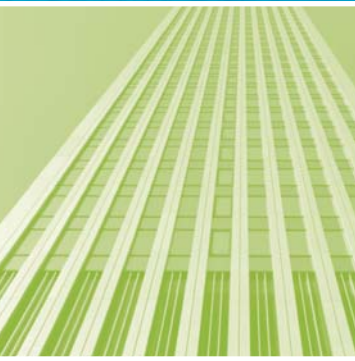


	gearbeiten	Ansicht
Karriere		
2	Wien	32
3	Eisenstadt	456
4	Pinkafeld	389
	Budapest	
	Krakau	



Fachhochschul
Studiengänge



Burgenland

Bildung im
Herzen Europas.



Wissensbilanz

2004/2005 und 2005/2006

o Vorwort und Einleitung



Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland sind seit 1993 ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Fachhochschulsektors und haben sich als die praxisorientierte Bildungseinrichtung auf Hochschulniveau im Burgenland an den zwei Standorten Eisenstadt und Pinkafeld sehr gut etabliert. Die Bachelor- und Masterstudiengänge in den Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informationstechnologie und -management, Energie-Umweltmanagement und Gesundheit passen gut in die Region und sind bereits entsprechend der neuen europäischen Hochschularchitektur akkreditiert.

Die vorliegende Wissensbilanz stellt die Institution der Fachhochschulstudiengänge Burgenland in den Kernprozessen Lehre, Studium und Weiterbildung, angewandte Forschung & Entwicklung und Vernetzung und Internationales der Öffentlichkeit dar. Sie trägt dazu bei, das tertiäre Bildungswesen nachhaltig zu dokumentieren.

Als zuständiger Landesrat bin ich von der Entwicklung unserer Studierendenzahlen und der Europäischen Dimension beeindruckt. So werden 10 Sprachen angeboten, 111 Studierende absolvierten im letzten Studienjahr ihr Berufspraktikum im Ausland und 300 Studierende nahmen europaweit an den von den Fachhochschulstudiengängen Burgenland organisierten Sommerhochschulen teil. Damit zeigen wir, dass wir unseren Leitspruch „Bildung im Herzen Europas“ im Lehr- und Studienbetrieb leben. Die bereits 1.447 AbsolventInnen sowie die hohe Beschäftigungsquote (97%) bestätigen das Konzept und den zukunftsweisenden Weg der Fachhochschulstudiengänge Burgenland.

Landesrat Helmut Bieler

1

**Fachhochschulstudiengänge
Burgenland**

1 Fachhochschulstudiengänge Burgenland

Schwab-Matkovits

Unter der Zielsetzung **Bildung im Herzen Europas** sind die Fachhochschulstudiengänge Burgenland seit Beginn als Pionier richtungsweisend im österreichischen Fachhochschulsektor aktiv. Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland haben als eine der ersten Institutionen in Österreich im Jahr 1994 den Studienbetrieb an zwei Standorten Eisenstadt und Pinkafeld mit zwei Studiengängen - Internationale Wirtschaftsbeziehungen in Eisenstadt und Gebäudetechnik in Pinkafeld - mit 135 Studierenden aufgenommen. Im Studienjahr 2006/2007 studieren rund 1.400 Studierende an 17 Studiengängen.

Im Zuge der Angleichung europäischer Bildungssysteme erfolgt seit 2004 eine Umstrukturierung der vierjährigen Fachhochschul-Diplomstudiengänge auf die neue Hochschularchitektur mit Fachhochschul-Bachelor- und Fachhochschul-Masterstudiengängen. Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H. führt derzeit 17 Studiengänge in den vier Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informationstechnologie und -management, Energie-Umweltmanagement und Gesundheit an den modernen Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld und trägt wesentlich zur Profilierung der Bildungslandschaft des Burgenlandes bei. Bereits rund 23% der Studierenden nutzen seit 2004/2005 die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums.

In ihrer Strategie legen die Fachhochschulstudiengänge Burgenland besonderen Wert auf eine **Europäische Dimension mit MOEL-Schwerpunkt** durch grenzüberschreitende Kooperationen und Netzwerke in den Bereichen Studienangebote, Forschung & Entwicklung und Beratungsdienstleistungen sowie Weiterbildung.

Berufsbegleitende Masterstudiengänge sollen zur Höherqualifikation von AbsolventInnen sowie anderer Personen mit akademischer Erststudienabschlüssen beitragen. Durch spezielle didaktische Methoden mit einer Mischung aus Präsenz- und Fernstudienelementen (Blended Learning) ist ein Studium auch neben dem Beruf möglich. In den Präsenzphasen werden Lehrvorträge, Gastvorträge, Erfahrungsaustausch, Projektarbeiten und Coaching kombiniert. Diese werden im virtuellen Campus durch eine Plattformkommunikation unterstützt.

2

Qualitätsmanagement

2 Qualitätsmanagement

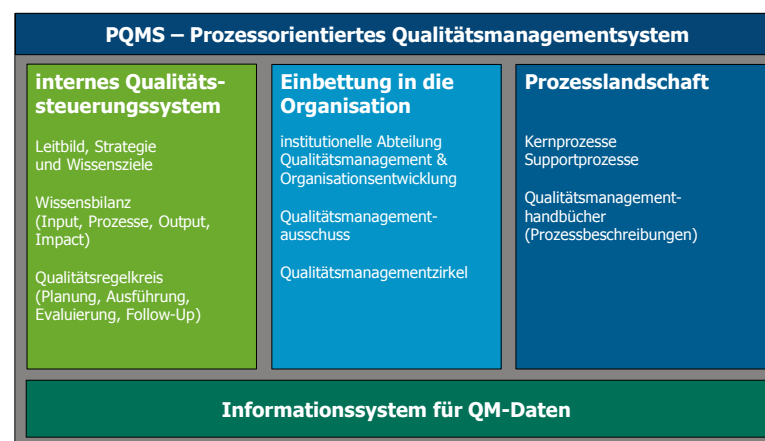
Guttmann

Die Wissensbilanz ist als Qualitätsmanagement-Instrument Teile des Prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems (PQMS) der Fachhochschulstudiengänge Burgenland, das aus vier Bausteinen besteht.

Einem **Internen Qualitätssteuerungssystem**, welches basierend auf Leitbild, Strategie und Wissenszielen sowie einer Wissensbilanz durch einen Qualitätsregelkreis gesteuert wird. Abgeleitete Jahrespläne je Organisationseinheit sowie deren jährliche Evaluierung auf Basis von Selbstevaluierungsberichten, externen und internen Studien, Qualitätsdaten sowie Peer Reviews fließen als qualitätssichernde Maßnahmen in die neue Jahresplanung ein.

Aufbau

PQMS – Prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem



Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.



PQMS – Prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Einer definierten **Prozesslandschaft** (Kernprozess und Supportprozesse, inkl. qualitätssichernder Prozesse) mit Prozessbeschreibungen in Form von dynamischen Qualitätsmanagement-Handbüchern je Organisationseinheit (webbasiert und datenbankgestützt) unterstützt die Durchführung des Lehr- und Studienbetriebes.

Für die **Einbettung in die Organisation** wurden eine Abteilung für Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung auf institutioneller Ebene, ein Qualitätsmanagementausschuss als beratendes Organ sowie Qualitätsmanagementzirkel zur Einbindung der verschiedenen Stakeholder, wie Studierende, Lehrenden, Mitarbeiter, Wirtschaftspraxis, eingeführt.

Ein **Informationssystem für Qualitätsmanagementdaten** ist die Basis für die Bereitstellung von Informationen über den Studienbetrieb (BIS) sowie für die Beobachtung der Entwicklung unterschiedlicher, fachhochschulischer Zielsetzungen durch Erfassung von qualitätsbezogenen Daten und deren Verdichtung bzw. Auswertung.

3

Die Wissensbilanz der Fachhochschulstudiengänge Burgenland

3 Die Wissensbilanz der Fachhochschulstudiengänge Burgenland

Schwab-Matkovits, Guttman

3.1 Ziel, Zweck und Nutzen

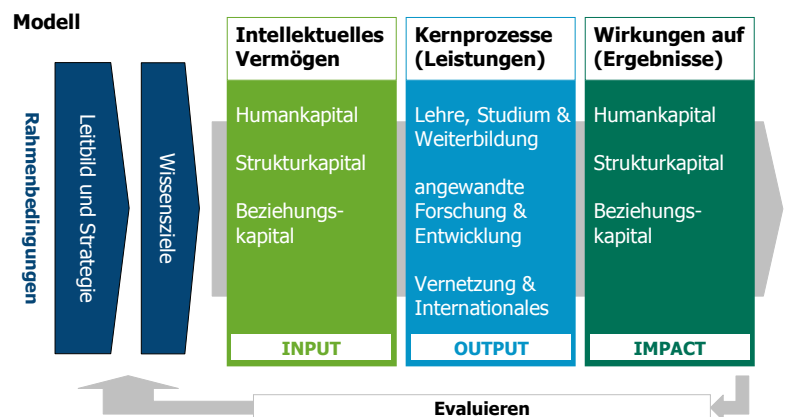
Die Wissensbilanz der Fachhochschulstudiengänge Burgenland ist ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätssicherungssystems und ein Kommunikations- und Steuerungsinstrument des Hochschulmanagements. Das für die Fachhochschulstudiengänge Burgenland spezifische Modell der Wissensbilanz wurde in Anlehnung der Vorgaben der Evaluierungsverordnung des Fachhochschulrates und des Universitätsorganisationsgesetzes entwickelt und eingeführt.

Ausgehend vom Leitbild „Bildung im Herzen Europas“ und der Strategie der Fachhochschulstudiengänge Burgenland werden seit dem Jahr 2005 in mehreren Workshops mit den StudiengangleiterInnen und MitarbeiterInnen Wissensziele, Erfolgsfaktoren und Richtwerte entwickelt, welche die Grundlage für die Wissensbilanz der Institution darstellen.

3.2 Modell der Wissensbilanz

Die aus dem Leitbild und der Strategie der Fachhochschulstudiengänge Burgenland abgeleiteten Indikatoren ermöglichen die Darstellung von Ressourcen, Leistungen und Ergebnissen in den Bereichen Intellektuelles Vermögen (Input – Humankapital, Strukturkapital, Beziehungskapital), Kernprozesse (Output – Lehre, Studium & Weiterbildung, angewandte Forschung & Entwicklung, Vernetzung & Internationales) und Wirkungen (Impact).

Wissensbilanz (Input, Prozesse, Output, Impact) internes Qualitätssteuerungssystem



Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.



Modell der Wissensbilanz der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

3.3 Wissensziele

Ausgehend vom Leitbild „**Bildung im Herzen Europas**“ und der Strategie der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H. werden folgende Wissensziele verfolgt.

Wissensziel 1 – Lehr- und Studienprogramm

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, im Rahmen der europäischen Hochschularchitektur

stark berufsfeldbezogene, in Österreich einzigartige Aus- und Weiterbildungsangebote, in vier synergetisch abgestimmten Kernkompetenzbereichen

Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)
Informationstechnologie und –management
Energie-Umweltmanagement
Gesundheit

pädagogisch-didaktisch hervorragend umgesetzt
mit guter Studienplatzauslastung an zwei Standorten zu führen.

Wissensziel 2 – Partnernetzwerk

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, ein kompetenter regionaler Partner für Ausbildung und angewandte Forschung für die Scientific and Professional Community in den Berufsfeldern der vier Kernkompetenzen zu sein, und einen regelmäßigen Austausch mit ihren AbsolventInnen zu pflegen.

Wissensziel 3 – regionaler Forschungspartner

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, in jedem Kernkompetenzbereich in zwei definierten Bereichen, eine Forschungs- & Entwicklungs-Struktur aufzubauen und anwendungsbezogene regional wirksame Forschung mit Mitarbeitern, Studierenden und Partnern aus der Scientific and Professional Community durchzuführen und die Ergebnisse zu präsentieren, zu kommunizieren sowie an die Region zu transferieren.

Wissensziel 4 – Europäische Dimension

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, in ihren Studienprogrammen und in der angewandten Forschung & Entwicklung mit Mitarbeitern und Studierenden eine europäische Dimension mit Bezug auf Mittel- und Osteuropäische Länder (MOEL) zu verwirklichen.

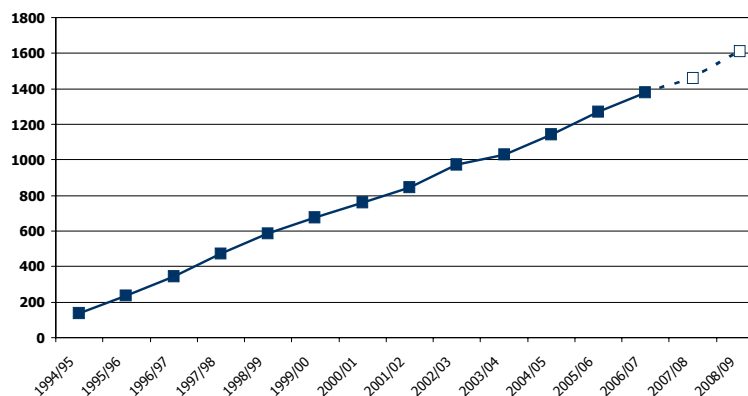
4 Wissensbilanz 2004/2005 und 2005/2006

4.1 Wissensziel 1 – Lehr- und Studienprogramm

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, im Rahmen der europäischen Hochschularchitektur stark berufsfeldbezogene, in Österreich einzigartige Aus- und Weiterbildungsangebote, in vier synergetisch abgestimmten Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informationstechnologie und -management, Energie-Umweltmanagement, Gesundheit pädagogisch-didaktisch hervorragend umgesetzt mit guter Studienplatzauslastung an zwei Standorten zu führen.

Im Zuge der Angleichung europäischer Bildungssysteme erfolgt seit 2004 eine Umstrukturierung der vierjährigen Fachhochschul-Diplomstudiengänge auf die neue Hochschularchitektur mit Fachhochschul-Bachelor- und Fachhochschul-Masterstudiengängen. Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H. führt derzeit 17 Studiengänge in den vier Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informationstechnologie und -management, Energie-Umweltmanagement und Gesundheit an den Standorten Eisenstadt und Pinkafeld.

**Studierendenzahlenentwicklung
1994/1995 – 2006/2007 und Prognose**



Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.



Studierendenzahlenentwicklung 1994/1995 – 2006/2007 und Prognose

Die beiden Standorte – **Eisenstadt und Pinkafeld** - der Fachhochschulstudiengänge Burgenland sind in vier Kernkompetenzbereiche und ihre jeweiligen Studiengänge aufgeteilt:

Der **Kernkompetenzbereich Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)** in Eisenstadt ist ausgerichtet auf internationale Anforderungen des Wirtschaftslebens mit Fokus auf Mittel-Osteuropa. Die AbsolventInnen verfügen über fundierte Kenntnisse der Betriebswirtschaft und intensive Erfahrungen im Projektmanagement. Die Studienangebote umfassen Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Internationale Weinwirtschaft, Human Resource Management und Europäische Studien. Einzigartig in Österreich ist die Vermittlung einer mittel-osteuropäischen Sprache und interkulturellen Kompetenzen durch Studienaufenthalte und Praktika in einem erweiterten Europas.

Der **Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und –management** am Standort Eisenstadt spannt den Bogen von den Informations- und Kommunikationstechnologien bis hin zur Organisation von Information und Wissen. In unmittelbarer Nähe zum Technologiezentrum wird eine besonders praxisnahe Ausbildung angeboten. Einzigartig in Österreich ist im Bereich Informationstechnologie die Fokussierung auf die Konvergenz unterschiedlicher Technologien zum Internet der Zukunft. Im Bereich Informationsmanagement ist die Kombination von sozial- und geisteswissenschaftlichen Inhalten mit einer fundierten Berufsausbildung in Österreich einzigartig.

Beim **Kernkompetenzbereich Energie-Umweltmanagement** am Standort Pinkafeld wird besonderes Augenmerk auf eine umfassende technische Ausbildung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und rechtlichen Managementaspekten gelegt. Einzigartig in Österreich ist die Möglichkeit, mehrere Fremdsprachen als Teil des fixen Studiums zu erlernen. Die Studierenden erhalten eine praxisorientierte Berufsausbildung zum Energie- und Umweltmanager, Energietechniker bzw. Gebäudetechniker und Gebäudemanager in zukunftsorientierten Berufsfeldern.

Der Fokus beim **Kernkompetenzbereich Gesundheit** am Standort Pinkafeld liegt in einer wissenschaftlich fundierten und gleichermaßen praxisorientierten Berufsausbildung zum/zur GesundheitsmanagerIn. Einzigartig in Österreich ist die Ausbildung im Bereich Gesundheitsförderung und das breite interdisziplinäre Studienangebot. Dieses fundierte Studienprogramm ermöglicht es den AbsolventInnen für die zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen operativ und strategisch bestens vorbereitet zu sein.

In den einzelnen Kernkompetenzbereichen werden folgende Studiengänge (dreijährige Bachelorprogramme und zweijährige Masterprogramme) angeboten:



Studienangebot der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Zielsetzung:

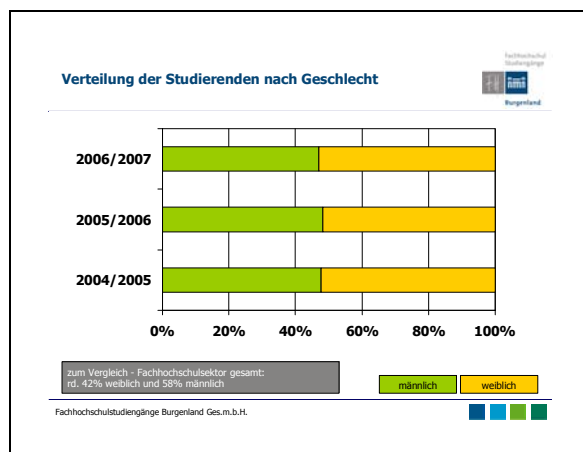
Im Rahmen der strategischen Ausrichtung in vier Kernkompetenzbereiche mit jeweils synergetisch abgestimmten Bachelor- und weiterführenden Masterstudiengängen wird ein Ausbau der Studienplätze auf ca. 1.600 in den nächsten Jahren angestrebt, wobei besonders auf einen auf Bedarf und Akzeptanz abgestimmten Mix zwischen Bachelor- und Masterstudienplätzen bzw. zwischen berufsbegleitend organisierten und Vollzeit-Studienplätzen geachtet wird. So soll das Angebot für berufsbegleitend Studierende auf ca. 1/3 der Gesamtstudienplätze ausgebaut werden. Als unterstützende Maßnahme für die Etablierung der berufsbegleitenden Studiengänge und im Hinblick auf ein lebensbegleitendes Lernen für Berufstätige ist der Aufbau von Serviceleistungen für berufsbegleitend Studierende je Standort, die den Einsatz innovativer Lern- und Lehrmethoden unterstützen, z.B. Blended Learning, vorgesehen.

Der Zugang von Studierenden mit nicht traditioneller Hochschulreife wird mit Vorbereitungskursen für Studiengruppen mit nicht traditionellen Hochschulzugängen unterstützt. Ein Personalentwicklungskonzept – MitarbeiterInnengespräche, Berufung von ProfessorInnen (FH) sowie institutionelle pädagogisch-didaktische Weiterbildung für LektorInnen und hauptberufliche Lehrende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen forciert die hohe Lehrqualität. Einen wertvollen Qualitätsbeitrag im Lehr- und Studienbetrieb liefern die regelmäßigen Lehrevaluationen. Praxisorientierung wird durch Studienexkursionen, reflektierte Berufspraktika und angewandte Forschungs- & Entwicklungs-Projekte ins Studium integriert. Für die nächste Periode ist die qualitätsvolle Umsetzung des neuen Lehr- und Studienkonzeptes gemäß der europäischen Hochschularchitektur (zweistufiges Bachelor/Master-System) vorgesehen. Im Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und –management ist noch die Finalisierung der Umstrukturierung geplant.

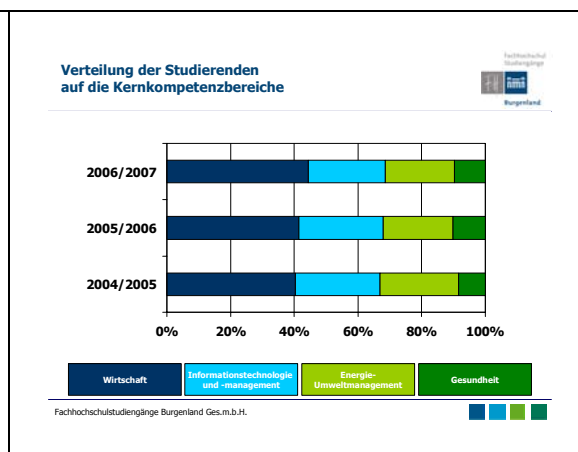
Indikatoren und Werte:

Indikator	Wert 04/05	Wert 05/06	Prognose für 06/07
Studienprogramm			
Anzahl Studiengänge genehmigt	15	17	↗
Anzahl Studierende	1.141	1.269	↗
Anzahl StudienanfängerInnen	349	390	↗
% StudienanfängerInnen berufsbegleitend	14 %	28 %	↗
% StudienanfängerInnen Bachelorstudiengänge	72 %	80 %	↗
% StudienanfängerInnen Masterstudiengänge	5 %	13 %	↗
Personal/Infrastruktur			
Anzahl Personal hauptberuflich	132	132	↔
Anzahl LektorInnen (nebenberufliches Personal)	375	366	↔
Betreuungsverhältnis (Studierende zu wissenschaftlichem Personal hauptberuflich)	18:1	21:1	↔
Anzahl Personal hauptberuflich mit FH-Professur (kumuliert)	4	8	↗
% der Lehre (ASWS) von hauptberuflich Lehrenden	39 %	41 %	↔
Weiterbildungstage je Personal	2,6	2,5	↗
Verhältnis Studierende zu IT-Arbeitsplätzen	3:1	3:1	↔
AbsolventInnen			
AbsolventInnen, die Studium in der Regelstudiendauer abschließen	85 %	86 %	↗
Anzahl AbsolventInnen	192	261	↗
Beschäftigungsquote AbsolventInnen nach Studienabschluss	96 %	97 %	↔
Zufriedenheit			
Zufriedenheit Studierende mit Lehrveranstaltungen	k.A.	1,8	↔
Zufriedenheit Studierende mit Studiensituation (Studierendenbefragung)	k.A.	2,2	↗
Zufriedenheit AbsolventInnen	2,1	2,0	↔

↗ ... Wert wird steigen, ↘ ... Wert wird sinken, ↔ ... Wert wird gleichbleiben



Verteilung der Studierenden nach Geschlecht



Verteilung der Studierenden auf die Kernkompetenzbereiche

4.2 Wissensziel 2 – Partnernetzwerk

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, ein kompetenter regionaler Partner für Ausbildung und angewandte Forschung für die Scientific and Professional Community in den Berufsfeldern der vier Kernkompetenzen zu sein, und einen regelmäßigen Austausch mit ihren AbsolventInnen zu pflegen.



65 Hochschulpartner der Fachhochschulstudiengänge Burgenland

Das Ausbildungsangebot der Fachhochschulstudiengänge Burgenland berücksichtigt einerseits die geografische Lage und die damit verbundenen Chancen im Rahmen der Erweiterung der Europäischen Union, andererseits aber auch bestehende regionale Anknüpfungspunkte.

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland positionieren sich als Bildungseinrichtung mit gesamteuropäischer Dimension. In diesem Sinne werden grenzüberschreitende Kooperationen und Netzwerke aktiv gelebt. Die Studiengänge greifen dabei auf ihr umfassendes Netzwerk an 65 Partneruniversitäten und –hochschulen zurück. Kooperationen mit Partnern aus dem Berufsfeld – Unternehmen und Organisationen – unterstützen die Praxisorientierung in Ausbildung und Forschung in Form von Berufspraktika, studentischen Projekten und Partnerschaften im Bereich der angewandten Forschung & Entwicklung.

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland forcieren seit ihrer Gründung 1994 die internationale Ausrichtung des Lehr- und Studienbetriebs. Mittlerweile ist das Netzwerk bestehend aus Hochschulpartnern auf 65 Partner in zahlreichen europäischen Ländern angewachsen. Auch die Möglichkeit der Studierenden, aus 10 Sprachen zu wählen, die großteils von Native Speakern unterrichtet werden, tragen zur internationalen Ausrichtung der Fachhochschulstudiengänge Burgenland bei. Angeboten werden neben Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch auch die Mittel-Osteuropäischen Sprachen Ungarisch, Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Tschechisch und Russisch. Ein International Office unterstützt die Integration von Bildungsprogrammen – Lebenslanges Lernen (LLP), CEEPUS, Erasmus, die Aktion Österreich-Ungarn, die Aktion Österreich-Tschechien etc. fördern die Mobilität von Studierenden und Lehrenden. Besonders die Sommerhochschulen stellen einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der MOEL Dimension im Lehr- und Studienbetrieb dar. (MOEL = Mittel-Osteuropäische Länder)

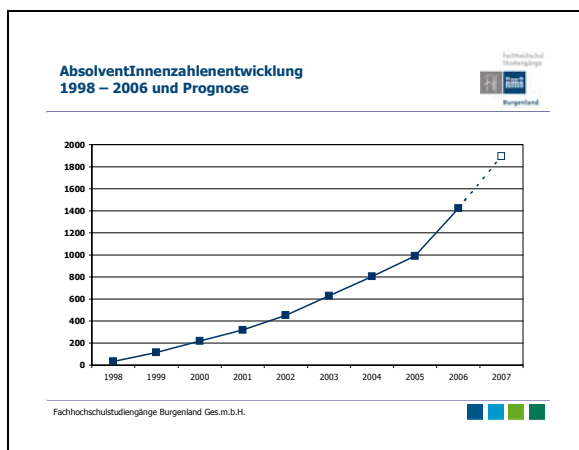
Zielsetzung:

Einen wesentlichen Stellenwert hat das AbsolventInnennetzwerk mit bereits 1.447 AbsolventInnen. Eine Stärkung dieses Netzwerkes sowie die Schaffung von Beiräten aus Wissenschaft und Praxis soll in den nächsten Jahren das Partnernetz festigen.

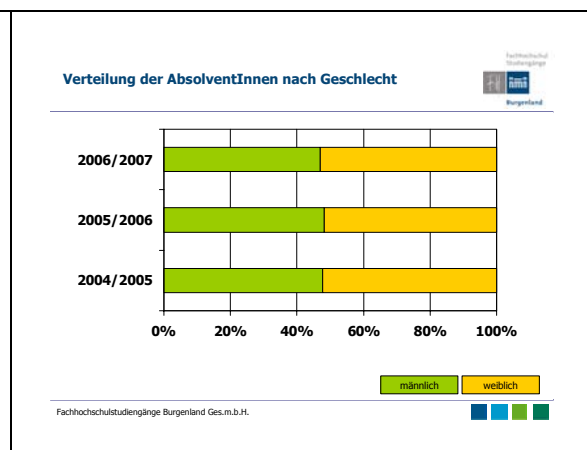
Indikatoren und Werte:

Indikator	Wert 04/05	Wert 05/06	Prognose für 06/07
Anzahl Partner aus Berufsfeldern (Unternehmen, Organisationen etc.)	230	382	↗
Anzahl Forschungspartnerschaften	58	51	↗
Anzahl Hochschulpartner in der Ausbildung	57	62	↔
Anzahl AbsolventInnen gesamt (kumuliert)	1.163	1.424	↗
Anzahl Berufspraktika	221	276	↗
Anzahl Gastvorträge an der Institution	30	31	↔

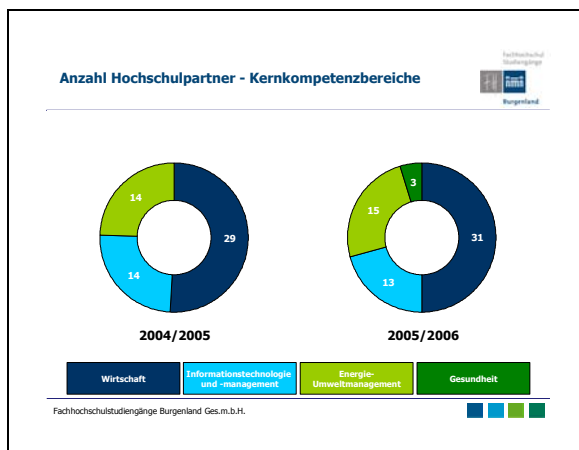
↗ ... Wert wird steigen, ↘ ... Wert wird sinken, ↔ ... Wert wird gleichbleiben



AbsolventInnenzahlenentwicklung 1998 – 2006 und Prognose



Verteilung der AbsolventInnen nach Geschlecht



Anzahl Hochschulpartner - Kernkompetenzbereiche

4.3 Wissensziel 3 – regionaler Forschungspartner

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, in jedem Kernkompetenzbereich in zwei definierten Bereichen, eine Forschungs- & Entwicklungs-Struktur aufzubauen und anwendungsbezogene regional wirksame Forschung mit Mitarbeitern, Studierenden und Partnern aus der Scientific and Professional Community durchzuführen und die Ergebnisse zu präsentieren, zu kommunizieren sowie an die Region zu transferieren.

Bereits seit 1994 wird an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland neben hervorragender Lehre auch wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung stark forciert. Im Bereich der Forschung & Entwicklung werden von den Fachhochschulstudiengängen Burgenland im Rahmen von Diplomarbeiten, Projektarbeiten sowie Forschungsprojekten zurzeit u.a. drei große FHplus Strukturaufbau-Vorhaben zum Aufbau der Kernkompetenz gemäß dem gesetzlichen Auftrag zur angewandten Forschung und Entwicklung engagiert umgesetzt.

Im Rahmen des FHplus-Impulsprogramms des BMVIT und des BMBWK wurden folgende F&E-Strukturaufbau-Vorhaben mit einer Gesamtprojektsumme von Euro 2,425.350,- genehmigt, die sich zurzeit in verschiedenen Umsetzungsstadien befinden:

Im Strukturaufbau-Vorhaben **„Infrastrukturaufbau für Forschungsaktivitäten zur Optimierung der Raumzustände und Gesundheitsdeterminanten für Mensch und Produktionsprozesse“** mit einer Laufzeit von fünf Jahren arbeiten die Studiengänge Gebäudetechnik, Energie- und Umweltmanagement und Gesundheitsförderung interdisziplinär.

Unter dem Titel **„Wissen & Management – Überwinden von Barrieren, Realisieren von Synergien“** steht die Forschungsfrage bei den Studiengängen Informationsberufe und Information and Communication Solutions an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland.

Das **„Internationale Kompetenzzentrum für Weinmanagement“** im Studienzentrum Eisenstadt soll ein Forschungs- und Transferzentrum in den Bereichen sensorische Marktforschung, Benchmarking, makroökonomische Daten der Weinbranche in MOEL sowie Qualifikationsforschung in der Weinbranche sein.

Das Marktinteresse für die Forschungsvorhaben an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland zeigt sich in der sehr guten Annahme durch die Wirtschaftspartner in Form von Kooperationsprojekten. Dadurch wird gezielt Know-How und Infrastruktur aufgebaut, das einerseits Forschungszwecken, andererseits dem regionalen Wissenstransfer dient. Durch die Integration der Projekte in die Lehre wird den Lehrenden und den Studierenden die Möglichkeit geboten, an aktuellen Entwicklungen zu partizipieren.

Neben Projekten im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung werden Konferenzen und Veranstaltungen für die Scientific and Professional Community veranstaltet und Publikationen herausgegeben (z.B. Sommerhochschulen, Eisenstädter Europatage und Weinkonferenz in Eisenstadt, wissenschaftliche Konferenzen in Pinkafeld zu den Themenbereichen Energie-, Umwelt- und Gebäudemanagement – E-Nova – sowie Symposien im Gesundheitsmanagement und der Gesundheitsförderung etc.). Ein Großteil der F&E-Projekte wird in Kooperation mit Unternehmen oder Organisationen und öffentlichen Institutionen partnerschaftlich gestaltet, wobei auf den regionalen Wissenstransfer besonders geachtet wird.

angewandte Forschung & Entwicklung – Themenbereiche
Fachhochschulstudiengänge Burgenland



Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)	Informationstechnologie und -management	Energie- Umweltmanagement	Gesundheit
Marktforschungs- methodologie Benchmarking Weinbetriebs- management Internationale Weinmärkte MOEL Länderanalysen EU – MOEL Europarecht Implementierung von EU Programmen und Projekten Human Resource Management Arbeits- und Sozialrecht MOEL KMU- und Familien- betriebsmanagement Berufsfeldforschung	Wissen & Management – Umgang mit Information und Wissen in komplexen Organisationen (Mobile) Internet Applications (Mobile) Multimedia Networking Next Generation Network Security / Safety Suchalgorithmen für Multimedia-Datenbanken	Technische Simulation Anlagen- optimierung Ressourcen- management Klimaschutz Umweltschutz Nachhaltige Energien	Gesundheits- förderung Gesundheits- vorsorge Prävention Gesundheits- management

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.



angewandte Forschung & Entwicklung – Themenbereiche der Fachhochschulstudiengänge Burgenland

Zielsetzung:

Nach erfolgreicher Etablierung der Hochschulausbildung soll in einer nächsten Periode verstärkt auf den Ausbau der angewandten Forschung & Entwicklung – F&E-Konzeption, Infrastruktur und Personalentwicklung – sowie den Wissenstransfer Wert gelegt werden.

Ziel ist es, durch den Ausbau von Forschungsaktivitäten (Vision: Forschungszentren neben den etablierten Fachhochschulstudienzentren) die angewandte F&E-Kompetenz und den regionalen Wissenstransfer zu steigern, um in weiterer Folge die nachhaltige Entwicklung einer Hochschule mit angewandter Forschung & Entwicklung sicher zu stellen. In den angewandten F&E-Projekten wird einerseits eine Vernetzung mit überregionalen Institutionen angestrebt sowie andererseits der regionale Wissenstransfer forciert.

Um die Forschung in unserer Region anzuheben, sollen Wissenstransferstellen bei den Fachhochschulstudienzentren angesiedelt werden, um auch die Abwicklung und Durchführung von Projekten mit KMU in der Region zu unterstützen. Dieser Service dient der Forschungsberatung, Projektierung sowie der Schaffung einer zugänglichen Informations- und Dokumentationsbasis. Gedacht ist an eine Projektservicestelle je Standort und die erforderliche Infrastruktur sowie personelle Ausstattung (je Standort ein Transferoffice).

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H. hat in diesem Zusammenhang den »Pannonia Research Award« Preis für angewandte Forschung ins Leben gerufen, um die angewandte Forschung & Entwicklung im Forschungsfeld einerseits sichtbar zu machen und andererseits ForscherInnen und NachwuchsforscherInnen zu motivieren, im Forschungsfeld zu publizieren. Der Award prämiert Personen mit herausragenden Arbeiten im Bereich der angewandten Forschung & Entwicklung innerhalb der Forschungsschwerpunkte der Fachhochschulstudiengänge Burgenland. Um die MOEL Dimension zu stärken sind auch die Hochschulpartner teilnahmeberechtigt.

Indikatoren und Werte:

Indikator	Wert 04/05	Wert 05/06	Prognose für 06/07
Anzahl angewandte F&E Projekte	41	50	↔
Anzahl Diplomarbeiten	186	249	↔
Anzahl Publikationen/Konferenzbeiträge	74	73	↔
Anzahl F&E Veranstaltungen (Fachtagungen, Kongresse etc.) selbst organisiert	7	6	↔
Anzahl angewandte F&E Projekte mit regionalem Bezug	23	25	↔

↗ ... Wert wird steigen, ↘ ... Wert wird sinken, ↔ ... Wert wird gleichbleiben

4.4 Wissensziel 4 – Europäische Dimension

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland setzen sich zum Ziel, in ihren Studienprogrammen und in der angewandten Forschung & Entwicklung mit Mitarbeitern und Studierenden eine europäische Dimension mit Bezug auf Mittel- und Osteuropäische Länder (MOEL) zu verwirklichen.

Für die Fachhochschulstudiengänge Burgenland ist Internationalisierung gelebte Realität und in der Kernbotschaft der Institution fest verankert: Bildung im Herzen Europas.

Internationalisierung at home: durch Integration in das Curriculum, z.B. durch interkulturelle Lehrveranstaltungen und Sprachvermittlung mit Schwerpunkt auf Mittel-Osteuropäische Länder (MOEL). Gaststudierende und Lehrveranstaltungen bzw. Studienprogramme in Englisch (vorzugsweise durch Natives), Gastprofessoren und Forscher aus den EU- und MOEL-Ländern werden im Rahmen von Lehr- und Forschungsprojekten in die Studiengänge integriert.

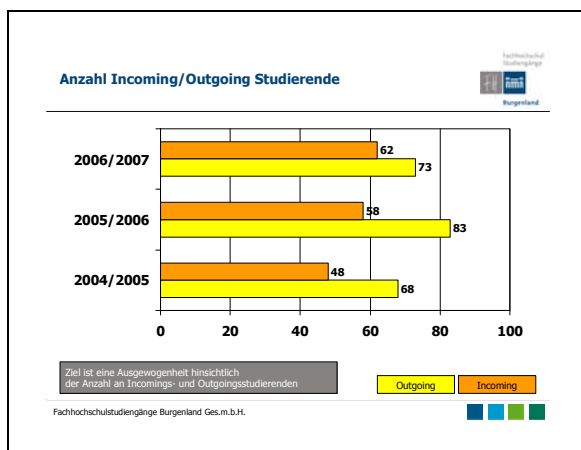
Abroad werden internationale Aktivitäten, wie Auslandssemester an Partnerhochschulen, Berufspraktika im fremdsprachigen Ausland, die Teilnahme an Sommerhochschulen mit europäischen Partnerinstitutionen sowie Studienexkursionen nach Brüssel, Prag, Geisenheim und Bratislava zu einer wertvollen Erfahrung. Neben der fachlichen Weiterbildung stehen vor allem die Verbesserung der sprachlichen Kompetenz und das Kennenlernen von Kultur und Bevölkerung des Gastlandes im Vordergrund.

Für den Austausch der Studierenden und DozentInnen werden internationale Studienprogramme wie Lebenslanges Lernen (LLP), Ceepus, Erasmus, die Aktion Österreich-Ungarn, die Aktion Österreich-Tschechien etc. genutzt. Ein International Office unterstützt die vielfältigen Studienprogramme und internationalen Aktivitäten.

Indikatoren und Werte:

Indikator	Wert 04/05	Wert 05/06	Prognose für 06/07
% hauptberufliches Personal mit internationalem Curriculum	10 %	10 %	↔
Anzahl angebotener Sprachen	9	10	↔
Anzahl Incoming Studierende	48	58	↗
Anzahl Outgoing Studierende	68	83	↔
Anzahl Incoming Lehrende	12	13	↔
Anzahl Outgoing Lehrende	8	11	↔
Anzahl Berufspraktika im Ausland	113	111	↔
Anzahl internationale Veranstaltungen (Fachtagungen, Kongresse etc.) selbst organisiert	5	5	↔
Anzahl Sommerhochschulen	5	5	↔
Anzahl Studienexkursionen (mehrtägiger internationaler Studienaufenthalt mit Bezug zum Lehr- und Studienbetrieb)	5	3	↘
TeilnehmerInnen an selbst organisierten internationalen Studienaufenthalten (Sommerhochschulen, Studienexkursionen etc.)	471	402	↘

↗ ... Wert wird steigen, ↘ ... Wert wird sinken, ↔ ... Wert wird gleichbleiben



Anzahl Incoming/Outgoing Studierende

internationale Veranstaltungen

Internationale Veranstaltungen – 2004/2005:
 Internationaler Kongress E-Nova 2004
 Internationaler Nordic Walking-Kongress – Bad Tatzmannsdorf
 Eisenstädter Europatag
 Eisenstädter Weinkonferenz
 International Workshop "The Digitisation of European Public Administrations: What's the Political Dimension of Electronic Governance?", Maastricht

Internationale Veranstaltungen – 2005/2006:
 Internationaler Kongress E-Nova 2005
 Symposium „Betriebliche Gesundheitsförderung“ –
 Wirtschaftlichkeitsfaktor Gesundheit
 Eisenstädter Europatag
 Eisenstädter Weinkonferenz
 Zur politischen Ökonomie der Wissensgesellschaft

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

internationale Veranstaltungen

Sommerhochschulen 2007

Voraussichtliche Teilnehmerzahl 2007: ca. 280-300

Termin für 2007: 8. - 28. Juli 2007

Veranstaltungsorte:

Polnisch: Wirtschaftsuniversität Krakau in Polen
(25 österreichische und 25 polnische Teilnehmer)

Kroatisch: Universität Zagreb in Kroatien
(28 österreichische und 28 kroatische Teilnehmer)

Tschechisch: Karlsuniversität Prag in Tschechien, Zweigstelle in Podebrady
(25 österreichische und 25 tschechische Teilnehmer)

Russisch: Akademie für Arbeit und soziale Beziehungen Moskau in Russland
(30 österreichische und 30 russische Teilnehmer)

Ungarisch: ELTE Budapest in Ungarn
(30 österreichische und 36 ungarische Teilnehmer)

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Sommerhochschulen 2007

Impressum und Kontakt

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:



Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Ingrid Schwab-Matkovits,
Geschäftsführerin Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.

Mag. Franz Guttmann,
Leitung Qualitätsmanagement &
Organisationsentwicklung

Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.
University of Applied Sciences
Campus 1, A-7000 Eisenstadt

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.
Mag. Franz Guttmann
Campus 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)5 9010 609-18
Fax: +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail: franz.guttmann@fh-burgenland.at